

DIE AMÜSANTESTEN BILDER DES DIESJÄHRIGEN PARISER SALON

VON LOTHAR BRIEGER

MAN hört immer wieder, daß der Pariser Salon seine frühere ungeheure Bedeutung für die französische Kunst und damit für die Kunst der ganzen Welt verloren



M. MULVEY:
JUNGES MÄDCHEN AUS BORDEAUX

haben. Kein Zweifel, die Entscheidungen der künstlerischen Entwicklung fallen hier nicht mehr. Die Zeiten, in denen selbst die freiesten Kunstrevolutionäre stets von neuem einsandten und — man lese da die Bekenntnisse selbst Cézannes! — eine Wendung ihres Schicksals zur Anerkennung von der Annahme durch den „Salon“ erwarteten, sind endgültig vorüber.

Aber, wenn es auch wahr ist, daß in dieser jedesmaligen Anhäufung von fast 5000 Kunstwerken nicht mehr die Fürsten und Führer der Kunst auf den Schild gehoben werden, die Bedeutung des Salon für die französische Seele darf darum nicht unterschätzt werden. Hier, nicht in den einzelnen Kunstsalons, spricht der Geist des französischen



J. GRÜN: DIE ANAMITISCHE DIENERIN